

02./03.04.2025

Digital-Gender Gaps - oder: Was hat Digitalisierung mit Geschlecht zu tun?

Bianca Prietl, Prof. Dr.

Zusammenfassung

«Digitalisierung» steht im Zentrum so manch utopischer wie dystopischer Zukunftsszenarien und ist in den vergangenen Jahren zum Angelpunkt diverser politischer Programmatiken geworden. Digitalisierung wird dabei oftmals als «neutrale Technik» betrachtet. Doch soziale Geschlechterverhältnisse und -normen einerseits und Entwicklung und Nutzung neuer Technologien andererseits prägen einander wechselseitig. Deshalb versteht der Vortrag Digitalisierung als *umkämpfte soziotechnische Dynamik*.

Um zu diskutieren, was Digitalisierung mit Geschlecht zu tun hat, nimmt der Vortrag vier thematische Zusammenhänge in den Blick:

Erstens: *Wer macht welche Arbeit in unserer Gesellschaft und (wie) ändert sich das im Kontext der Einführung digitaler Technologien?* Mit dem Zusammenspiel von Digitalisierung, Arbeit und Geschlecht geht es sowohl darum, wie digitale Technologien etablierte Arbeitsteilungen zwischen den Geschlechtern verändern kann, als auch darum, welche und wessen Arbeit für die Entwicklung und Nutzung digitaler Technologien selbst notwendig ist.

Zweitens: *Welche Geschlechterstereotype und -ungleichheiten liegen der Gestalt(ung) digitalen Technologien zugrunde und drohen durch diese reproduziert zu werden?* Der Blick darauf, welche Form digitale Technologien als Artefakt selbst annehmen, verweist auf Diskriminierungs- und Ausschlussrisiken (Stichwort: Bias) digitaler Technologien.

Drittens: *Welche Chancen und Risiken gehen mit Social Media aus Geschlechterperspektive einher?* Unter dem Stichwort «Netzfeminismus» werden sowohl Potentiale des sogenannten Hashtag-Feminismus adressiert als auch Risiken von Hatespeech für Personen, die aufgrund ihres Geschlechts oder ihrer Sexualität marginalisiert werden.

Viertens: *Welcher menschlicher und natürlicher Ressourceneinsatz ist notwendig, um digitale Technologien zu entwickeln und zu nutzen?* Mit der Frage nach den materiellen Grundlagen von Digitalisierung werden die 'Kosten' von Digitalisierung in den Blick genommen.

Der abschliessende Ausblick eröffnet Gestaltungsperspektiven für Digitalisierung, die auf eine 'bessere' Welt für alle Lebensweisen zielen.

Literatur und Internetlinks

Carstensen, Tanja & Prietl, Bianca (2021): Digitalisierung und Geschlecht: Traditionslinien feministischer Auseinandersetzung mit neuen Technologien und gegenwärtige Herausforderungen. In: Freiburger Zeitschrift für GeschlechterStudien, S. 29–44. Online unter: <https://www.budrich-journals.de/index.php/fgs/article/view/38065/32342>

Crawford, Kate & Joler, Vladan (2018): Anatomy of an AI System. The Amazon Echo as an anatomical map of human labor, data and planetary resources. Online unter: <https://anatomyof.ai/>

D'Ignazio, Catherine & Klein, Lauren F. (2020): Data Feminism. MIT Press. Online unter: <https://data-feminism.mitpress.mit.edu/>



Universität
Basel

Eidgenössische Kommission für Frauenfragen EKF (Hrsg., 2024): Fachzeitschrift Frauenfragen: KI, Algorithmen und Geschlecht. Online unter:

<https://www.ekf.admin.ch/ekf/de/home/dokumentation/fachzeitschrift--frauenfragen-/frauenfragen-2024.html>

Prieti, Bianca (2024): Die materiellen Seiten von KI. In: Advanced Studies – Magazin für wissenschaftliche Weiterbildung der Universität Basel, S. 22-24. Online unter:

https://issuu.com/unibasel/docs/as_magazin_2024_final_web

Prieti, Bianca (2023): Wider den Mythos von neutraler Technik. In: UNINOVA. Das Wissenschaftsmagazin der Universität Basel, S. 58–59. Online unter:

<https://www.unibas.ch/de/Aktuell/Uni-Nova/Uni-Nova-141/Uni-Nova-141-Wider-den-Mythos-von-neutraler-Technik.html>

Kontakt

Bianca Prieti ist Soziologin und Professorin für Geschlechterforschung mit Schwerpunkt Digitalisierung an der Universität Basel. Aktuell forscht sie zu Digitalisierung und männlicher Hegemonie sowie zum Einsatz von KI in Reproduktionstechnologien. Mehr Informationen finden Sie auf der Webseite des Zentrums Gender Studies (ZGS) der Universität Basel:

<https://genderstudies.philhist.unibas.ch/de/personen/bianca-prieti/>